

Wahlbereich Lehrerbildung Sekundarstufe II PHTG

Ausgangslage und Modulübersicht für einen vertiefenden Wahlbereich im Studiengang Sekundarstufe II an der PHTG

Ausgangslage

Im Studiengang Sekundarstufe II an der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG) erreichen Studierende in ihrer beruflichen Ausbildung in den Bereichen Fachdidaktik, Erziehungswissenschaft und berufspraktische Ausbildung beim Absolvieren eines Monofach-Lehrdiploms durch die Belegung obligatorischer Module 40, beim Zwei-Fächer-Lehrdiplom 50 von den für den Abschluss notwendigen 60 ECTS. Für die verbleibenden 10 resp. 20 ECTS steht es den Studierenden offen, ob sie mittels Belegung geeigneter Module die «Zusatzqualifikation in Berufspädagogik» und damit die Lehrbefähigung für Berufsmaturitätsschulen erwerben (10 ECTS) und/oder sich in den Bereichen Fachdidaktik und/oder Erziehungswissenschaft in geeigneten Veranstaltungen vertiefen.

Für diese Vertiefung stehen den Studierenden ausgewählte Module aus zwei Wahlbereichen offen:

1. Module aus dem studiengangübergreifenden Wahlbereich der PHTG
2. Lehramtsspezifische Module aus dem Studienangebot der Universität Konstanz (UKN)¹

Nachfolgend werden zu beiden Teilbereichen die von der Studiengangleitung Sekundarstufe II zugelassenen Module aus dem jeweiligen Wahlbereich aufgeführt. Die Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Studierenden dürfen mittels Antrags an die Studiengangleitung auch andere Module aus den Bereichen vorschlagen – Grundvoraussetzung für eine Genehmigung ist stets ein nachgewiesener Bezug zum Unterrichten auf der Sekundarstufe II.

Module aus dem Wahlbereich der PHTG

Studierende im Studiengang Sekundarstufe II, die gleichzeitig die Lehrbefähigung für Berufsmaturitätsschulen erwerben, besuchen die beiden Veranstaltungen Berufspädagogik 1 (Herbstsemester) und Berufspädagogik 2 (Frühlingssemester) mit je 5 ECTS, die im Wahlbereich angerechnet werden.

- [Berufspädagogik 1](#)
- [Berufspädagogik 2](#)

An der PHTG gibt es weiterhin einen studiengangübergreifenden Wahlbereich mit Modulen, an denen Studierende aller Studiengänge teilnehmen können. Folgende Module können von den Studierenden des Studiengangs Sekundarstufe II aktuell gewählt werden:

- [Gesundheit im Kontext Schule - Förderung und Prävention für Lehrpersonen und Schüler:innen](#)
- [Schulrecht](#)
- [Erste Hilfe mentale Gesundheit bei Jugendlichen](#)
- [Studienwoche: Rechtsgrundlagen für den Schulalltag](#)
- [Studienwoche: Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsdidaktik](#)
- [Studienwoche: Theaterspielen selber erfahren](#)

¹ In seltenen Fällen kommt es vor, dass für den Besuch eines Moduls an der UKN modulspezifische Kosten anfallen (z.B. für Exkursionen oder ähnliches). Diese Kosten sind von den Studierenden selbst zu tragen und werden nicht von der PHTG übernommen.

Lehramtsspezifische Module aus dem Studienangebot der Universität Konstanz

An der Universität Konstanz werden ebenfalls etwa 1,500 Studierende im Lehramt für das deutsche Gymnasium ausgebildet. Es bieten sich dort drei Bereiche an, aus denen die Studierenden der PHTG geeignete Module wählen können. Der erste Bereich sind die «Schlüsselqualifikationen für Lehramt-Studierende», die im so genannten «Modul Praxis Lehramt» angesiedelt sind und einen Teil des bildungswissenschaftlichen Studiums im Master of Education für alle Lehramtsfächer darstellen. Ein zweiter Bereich bilden lehramtsspezifische Module aus den beiden Zusatzqualifikationsbereichen «Advanced Data and Information Literacy Track (ADILT)» sowie «Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)». Und zuletzt stehen Module zur Auswahl, die allgemein im Fach «Empirische Bildungsforschung» an der Universität Konstanz für die Lehramtsausbildung angeboten werden.

Im «**Modul Praxis Lehramt**» setzen Studierende professionsbezogene Aspekte des Lehrberufs sowie unterschiedliche Handlungsfelder des Schulalltags mit den theoriegeleiteten fachwissenschaftlichen, bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalten ihrer Lehrerausbildung in Beziehung und reflektieren diese mit Blick auf die eigene Berufsbiographie und die eigenen personalen Kompetenzen. Die zur Auswahl stehenden Module lassen sich dabei den folgenden drei Bereichen zuordnen:

Selbstkompetenz

Hierzu zählen Veranstaltungen, die sich mit Themenfeldern wie z.B. «Umgang mit Belastungen», «Durchsetzungsvermögen», «Selbstbewusstsein» oder «Lehrergesundheit» beschäftigen. Beispielhaft sind das Module wie «Gute Beziehung, guter Unterricht» oder «Selbstfürsorge im Schulalltag».

Sozialkompetenz

Hierzu zählen Veranstaltungen, die sich mit Themenfeldern wie z.B. «Gesprächsführung», «Konfliktmanagement» oder «Teamfähigkeit» beschäftigen. Beispielhaft sind das Module wie «Konfliktkommunikation im Schulalltag» oder «Vielfalt im Klassenzimmer – Transkulturelle Kompetenzen stärken»

Handlungskompetenz

Hierzu zählen Module, die sich mit Themenfeldern wie z.B. «Arbeitsorganisation», «Haltung und Auftreten» oder «Stimmbildung» beschäftigen. Beispielhaft sind das Module wie «Reden und Rhetorik: Entwickle deine persönliche Kommunikationsstrategie» oder «Stimmprävention und -pflege in Sprechberufen».

Die Zusatzqualifikationsbereiche «Advanced Data and Information Literacy Track (ADILT)» und «Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)» beschäftigen sich mit den beiden studiengangübergreifenden Schwerpunktthemen der heutigen Zeit: «Digitalisierung» und «Nachhaltigkeit». Entsprechend werden hier aus verschiedenen Fachbereichen Veranstaltungen entwickelt und angeboten, so auch explizit für den Bereich der Lehramtsausbildung, da diese Themen auch in den Lehrplänen eine zunehmend bedeutsame Rolle spielen. Beispielhaft sind das Module wie «Die Sustainable Development Goals – Globale Ziele und Zukunftskompetenzen» (BNE) oder «Modernes Zeit- und Selbstmanagement in der digitalen Welt» (ADILT).

Zuletzt können die Studierenden noch allgemein Module aus dem Fach «Empirische Bildungsforschung» belegen, die dem erziehungswissenschaftlichen Themenfeld zuzurechnen sind. Beispielhaft sind das Module wie «Einführung Inklusion» oder «Bildungsprozesse diversitätssensibel gestalten».

Insgesamt können die Studierenden pro Semester in der Regel aus einem Pool mit etwa 40 Modulen wählen. Dieses Angebot wechselt semesterweise. Den Studierenden steht damit eine Vielzahl von Modulen in einem sehr attraktiven Wahlbereich zur Verfügung.